

## **Vertrag über die Erbringung von Unterhaltsreinigungsleistungen**

zwischen

der GSE gGmbH, Grabenstraße 101, 45141 Essen, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Stefan Diederichs,

- nachfolgend „AG“ genannt -

und

[...]

- nachfolgend „AN“ genannt -

- der AG und der AN werden nachfolgend jeweils einzeln und gemeinsam auch „Vertragspartner“ genannt -

## **Präambel**

Der AG betreibt Einrichtungen der stationären und teilstationären Pflege, Seniorenwohnungen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe im Essener Stadtgebiet. Für diverse Einrichtungen benötigt der AG Unterhaltsreinigungsleistungen. Der Beschaffungsbedarf wurde im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb) unter der Bekanntmachungs-Nr. [...] ausgeschrieben.

Dem AN wurde am [...] der Zuschlag erteilt. Für die Umsetzung der vertraglichen Leistungspflichten vereinbaren die Vertragspartner Folgendes:

## **§ 1 Vertragsgegenstand**

- 1.1 Gegenstand dieses Vertrages ist die Erbringung von Unterhaltsreinigungsleistungen. Der AG beauftragt den AN nach Maßgabe der näheren Bestimmungen dieses Vertrages mit der Ausführung der Unterhaltsreinigung folgender Einrichtungen:

### **Werkstätten für Menschen mit Behinderungen:**

- Grasstraße 12, 45356 Essen
- Helmstraße 5, 45359 Essen
- Nünningstraße 10, Gebäude A, 45141 Essen
- Nünningstraße 10, Gebäude B, 45141 Essen
- Nünningstraße 10, Gebäude C, 45141 Essen
- Am Funkturm 10, 45145 Essen
- Heinrich-Sense-Weg 50, 45307 Essen
- Graf-Beust-Allee 21, 45141 Essen
- Bersonstraße 17, 45141 Essen
- Wittenbergstraße 2-4, 45131 Essen
- Zeche Katharina 6, 45307 Essen

### **Wohnanlagen:**

- Drostenbusch 55 + 59, 45309 Essen
- Friedrich-Ebert-Str. 63 · 45127 Essen
- Grabenstraße 101, 45141 Essen.

(nachfolgend gemeinsam „Reinigungsobjekte“ und einzeln „Reinigungsobjekt“ genannt).

### 1.2 Die vom AN durchzuführenden Reinigungsleistungen beinhalten:

- die wiederkehrende Unterhaltsreinigung in den Reinigungsobjekten,
- bei Bedarf: Die Grundreinigung inklusive der Beschichtung / Versiegelung von Böden
- bei Bedarf: Die Durchführung von Sonderreinigungen (Regieleistungen).

### 1.3 Der Inhalt und Umfang der vom AN im Einzelnen zu erbringenden Reinigungsleistungen ergibt sich in Ergänzung zu diesen vertraglichen Bestimmungen aus der als **Anlage 1** beigefügten Leistungsbeschreibung mit den dort festgelegten Reinigungszyklen, den Objektunterlagen gemäß **Anlage 2** (Aufmaß) sowie dem Angebot des Auftragnehmers mit den von ihm erstellten Konzepten (insgesamt **Anlage 3**).

## § 2 Vertragsbestandteile, Vertragsgrundlagen

### 2.1 Bestandteile dieses Vertrages sind:

- die Bestimmungen dieses Vertrages,
- die Leistungsbeschreibung, **Anlage 1** dieses Vertrages,
- das Aufmaß für die Reinigungsobjekte, **Anlage 2** dieses Vertrages,
- das Angebot des AN zum Ausschreibungsverfahren mit den im Ausschreibungsverfahren vorgegebenen Angebotsunterlagen (insgesamt **Anlage 3**), insbesondere das von ihm ausgefüllte Preisblatt ( **Anlage 3.1**), das von ihm erstellte Personalkonzept (**Anlage 3.2**), das Umsetzungs- und Organisationskonzept (**Anlage 3.3**) sowie die sonstigen Angebotsunterlagen (**Anlage 3.4**),
- etwaige weitere Anlagen dieses Vertrages, deren Reihenfolge durch Nummerierung festgelegt ist.

2.2 Im Übrigen finden auf diesen Vertrag Anwendung:

- die Besonderen Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW (BVB TVgG NRW), **Anlage 4**,
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung gültigen Fassung sowie
- die gesetzlichen Bestimmungen des BGB, insbesondere die Bestimmungen des Werkvertragsrechts.

2.3 Die Bestimmungen dieses Vertrages und seine Vertragsbestandteile beschreiben die Leistungen des AN kumulativ. Im Fall von Widersprüchen oder Unklarheiten zwischen den in Ziffer 2.1 und 2.2 genannten Bestimmungen wird klargestellt, dass die vorgenannte Reihenfolge der Rangfolge der Bestimmungen entspricht. Konkretisierungen in nachrangigen Bestimmungen gelten nicht als Widerspruch.

2.4 Allgemeine Vertrags- oder Geschäftsbedingungen des AN finden auf diesen Vertrag keine Anwendung.

### § 3 Leistungspflichten des AN

3.1 Der AN verpflichtet sich, die nach diesem Vertrag zu erbringenden Reinigungsleistungen sach- und fachgerecht durchzuführen. Zu den Hauptleistungspflichten des AN gehört die Herstellung des Reinigungserfolges. Der AG legt dabei großen Wert auf die Qualität der zu erbringenden Reinigungsleistungen. Nach dem übereinstimmenden Verständnis der Vertragspartner lässt sich der angestrebte qualitative Reinigungszustand nur durch die Einhaltung der vom AN in seinem Angebot (Preisblatt **Anlage 3.1**) angegebenen Leistungsstunden in Verbindung mit dem Einsatz geschulter und leistungsfähiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen. Die Einhaltung der im Preisblatt (**Anlage 3.1**) ausgewiesenen Leistungsstunden gehört daher zusätzlich zum Reinigungserfolg zu den Hauptleistungspflichten des AN. Eine Verringerung der Leistungsstunden pro Zeiteinheit bedarf der ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG.

3.2 Alle Leistungen sind in Übereinstimmung mit den jeweils gelten Rechtsvorschriften, anwendbaren DIN-Normen in der jeweils gültigen Fassung und dem jeweiligen Stand der Technik zu erbringen. Darüber hinaus sind alle einschlägigen hygienerechtlichen, arbeitsmedizinischen und gesundheitsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere auch Unfallverhütungsvorschriften, sowie die Belange des Umweltschutzes von ihm einzuhalten. Der AN hat sich eigenständig über alle

seine Leistungen betreffenden Rechtsvorschriften, DIN-Normen und anderen einschlägigen Regelwerken zu informieren und für deren Einhaltung einzustehen.

### § 4 Leistungsart, Leistungsumfang

- 4.1 Dem AN sind die örtlichen und räumlichen Gegebenheiten sowie der Zustand der Reinigungsobjekte bekannt. Er hatte Gelegenheit, die Reinigungsobjekte vor Angebotsabgabe zu besichtigen.
- 4.2 Die Lage und Größen der jeweiligen Reinigungsflächen ergeben sich aus den Objektunterlagen (Raumflächenverzeichnisse), **Anlage 2**. Die zu reinigenden Flächen wurden vom AG gemäß den Richtlinien des Gebäudereinigerhandwerks ermittelt. Die Flächen der Treppen (Treppenhäuser) wurden ebenfalls gemessen.

Dem AN steht es frei, die Angaben nachzuprüfen. Stellt der AN gegenüber den Objektdaten Abweichungen von Art und Größe eines Reinigungsobjektes fest, können diese Abweichungen nur berücksichtigt werden, wenn sie spätestens zwei Wochen nach Leistungsbeginn schriftlich beim AG geltend gemacht werden. Differenzen von +/- 3% der Gesamtfläche eines Reinigungsobjektes werden von beiden Vertragspartnern akzeptiert und berechtigen nicht zu Nachforderungen. Abweichungen von mehr als 3 % berechtigen jederzeit zu entsprechenden vertraglichen Anpassungen.

#### 4.3 Unterhaltsreinigung

Zur Unterhaltsreinigung zählen Reinigungsleistungen, die sich laufend wiederholen und zu den festgelegten Zeitabständen durchgeführt werden, insbesondere handelt es sich um folgende Leistungen:

- Reinigung der nichttextilen Fußbodenbeläge,
- Reinigung der textilen Fußbodenbeläge,
- Reinigung der Gegenstände der Raumausstattung und Raumeinrichtung
- Reinigung der Decken und Wände,
- Reinigung der sanitären Einrichtungen.

Die weiteren Einzelheiten zur Unterhaltsreinigung und der einzuhaltenden Reinigungszyklen sind in der Leistungsbeschreibung, **Anlage 1**, sowie in den vom AN mit seinem Angebot eingereichten Konzepten (Personalkonzept, **Anlage 3.2**, Umsetzungs- und Organisationskonzept, **Anlage 3.3**) geregelt.

### 4.4 Grundreinigung

Die Grundreinigung erfolgt nur bei Bedarf nach Ermessen des AG. Der AG schätzt, dass eine Grundreinigung in der Regel einmal pro Jahr erforderlich sein wird. Ein Anspruch des AN auf Durchführung einer Grundreinigung besteht nicht. Die Grundreinigung bedarf einer gesonderten schriftlichen Beauftragung durch den AG. Diese wird mit einer Vorlaufzeit von mindestens vier Wochen vor Beginn der Grundreinigungsleistungen im Bedarfsfall vom AG erteilt. Im Fall der Beauftragung ist der AN zur Durchführung der Grundreinigung verpflichtet. Die weiteren Einzelheiten zum Leistungsinhalt und Umfang der Grundreinigung sind in der Leistungsbeschreibung, Anlage 1, sowie in den vom AN mit seinem Angebot eingereichten Konzepten (Personalkonzept, **Anlage 3.2**, Umsetzungs- und Organisationskonzept, **Anlage 3.3**) geregelt.

### 4.5 Zusätzliche Reinigungsarbeiten / Sonderreinigungen

Bei Bedarf sind nach Ermessen des AG zusätzliche Reinigungsarbeiten / Sonderreinigungen als Regieleistung vom AN durchzuführen. Ein Anspruch des AN auf Durchführung dieser Reinigungsleistungen besteht nicht. Es erfolgt eine gesonderte schriftliche Beauftragung durch den AG. Diese wird mit einer rechtzeitigen Vorlaufzeit im Bedarfsfall vom AG erteilt. Im Fall der Beauftragung ist der AN zur Durchführung der Leistungen verpflichtet. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung, Anlage 1, sowie den vom AN mit seinem Angebot eingereichten Konzepten (Personalkonzept, **Anlage 3.2**, Umsetzungs- und Organisationskonzept, **Anlage 3.3**).

### 4.6 Alle Reinigungsleistungen sind entsprechend dem jeweils aktuellen Stand der Technik durchzuführen.

## § 5 Reinigungszeiten

5.1 Die Unterhaltsreinigungen sind an den in der Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**) genannten Reinigungstagen innerhalb der dort genannten Reinigungszeiten zu erbringen. Die arbeitstäglichen Reinigungszeiten sind unbedingt einzuhalten.

5.2 Der AG ist berechtigt, die Zeitfenster für die Reinigungszeit bei Bedarf seinen Erfordernissen anzupassen. Der AG wird den AN hierüber rechtzeitig informieren. Die Änderung hat keine Auswirkung auf die Höhe der Vergütung, es sei denn, es erfolgt ein Wechsel von einer werktäglichen Reinigung zu einer Reinigung in Zuschlagszeiten (z.B. Nachtreinigung, Sonn- und Feiertag).

- 5.3 Reinigungsleistungen sind stets so durchzuführen, dass die dienstlichen Belange und der ungestörte Betrieb des AG gewährleistet sind.

## **§ 6 Option hauswirtschaftliche Tätigkeiten**

- 6.1 Der AG ist berechtigt, den AN bei Bedarf nach seinem Ermessen mit der Durchführung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten in der Geschäftsstelle des AG zu beauftragen. Die vom AN durchzuführenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sind näher in der Leistungsbeschreibung, **Anlage 1**, beschrieben.
- 6.2 Der AG wird den AN mit ausreichender Vorlaufzeit von mindestens 3 Werktagen beauftragen. Im Fall der Beauftragung ist der AN verpflichtet, die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten zu erbringen. Die Vergütung für die von ihm ordnungsgemäß erbrachten hauswirtschaftlichen Tätigkeiten erfolgt auf Basis der hierfür im Preisblatt (Anlage 3.1) angegebenen Stundensätzen.

## **§ 7 Leistungsänderungen**

- 7.1 Dem AN ist bekannt, dass es zu Änderungen in Bezug auf die Reinigungsobjekte kommen kann. Der AG ist daher berechtigt, die Größe der zu reinigenden Flächen, die Reinigungsintervalle und sonstige Leistungspositionen entsprechend den jeweiligen Erfordernissen zu ändern. Der AG hat den AN unverzüglich, mit ausreichender Vorlaufzeit von mindestens 4 Wochen im Voraus, über eine entsprechende Änderung schriftlich zu informieren.
- 7.2 Sofern einzelne oder mehrere Raumflächen vorübergehend nicht mehr vom AG genutzt werden, wird der AG den AN hierüber rechtzeitig schriftlich informieren. In Bezug auf diese Raumflächen entfällt für die Dauer der Nichtnutzung der Anspruch des AN auf Leistungsausführung für den vom AG genannten Zeitraum. Der AN ist nicht berechtigt, für diesen Zeitraum einen Anspruch auf Vergütung oder Entschädigung zu verlangen. Sollte sich herausstellen, dass eine oder mehrere Raumflächen dauerhaft nicht mehr vom AG genutzt werden, ist der AG berechtigt, die Reinigungsleistung mit einer Frist von 2 Monaten zum Monatsende in Bezug auf die betroffenen Raumflächen zu kündigen. Hinsichtlich des Vergütungsanspruchs des AN für nicht erbrachte Leistungen aufgrund der Teilkündigung gilt § 648 BGB.
- 7.3 Für den Fall der Erweiterung des Leistungsumfangs oder der Änderung einer Leistungsposition verpflichtet sich der AN, dieser Leistungsänderung zuzustimmen, sofern ihm dies zumutbar ist. Gründe für eine Unzumutbarkeit müssen dem AG unverzüglich schriftlich angezeigt werden. Sollten dem AN durch die Erweiterung des Leistungsumfangs / Leistungsänderung Mehrkosten entstehen, sind diese dem AG im Vorfeld der geänderten Leistungserbringung schriftlich

anzuzeigen und nachzuweisen. Die Vertragspartner werden in diesem Fall eine angemessene Anpassung der Vergütung vereinbaren.

## **§ 8 Schlüsselverwaltung**

- 8.1 Der AG wird dem AN für den Zugang zu den Reinigungsobjekten die erforderlichen Schlüssel und Zutrittskarten zur Verfügung stellen. Der Erhalt ist seitens des AN in einem Übergabeprotokoll schriftlich zu bestätigen.
- 8.2 Schlüssel und Zutrittskarten sind vom AN gegen die Wegnahme durch Dritte oder den unbefugten Zugriff durch Dritte zu sichern.
- 8.3 Sollte ein Schlüssel oder eine Zutrittskarte abhandenkommen, oder der Verdacht bestehen, dass Unbefugte Zugang zu Schlüsseln oder Zutrittskarten erhalten haben könnten, ist der AG unverzüglich zu informieren.
- 8.4 Dem AN ist es untersagt, ohne Zustimmung des AG Nachschlüssel, Schlüsselduplikate / Reproduktionen anfertigen zu lassen. Der AN haftet für sämtliche durch den Verlust eines Schlüssels / einer Zutrittskarte entstandenen Schäden, sowie für Schäden, die durch die unsachgemäße Nutzung alarmgesicherter Zugänge entstehen.

## **§ 9 Weitere Pflichten des AN**

- 9.1 Der AN hat alle Fundsachen, die in den Reinigungsbereichen gefunden werden, unverzüglich dem Aufgeber abzuliefern. Ein Anspruch auf Finderlohn besteht nicht.
- 9.2 Der AN verpflichtet sich, bei der Durchführung der Reinigungsleistungen auf einen sparsamen Gebrauch von Strom und Wasser zu achten.
- 9.3 Der AN hat bei Reinigungsleistungen, durch die im Reinigungsobjekt anwesende Personen gefährdet werden können, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu treffen (z.B.



Verkehrssicherungspflicht bei nassen Bodenbelägen). Der AN ist dafür verantwortlich, dass die Unfallverhütungsvorschriften seiner Berufsgenossenschaft beachtet werden.

- 9.4 Der AN hat sicherzustellen, dass die ihm überlassenen Abstellräume bei Beendigung der Reinigungsleistung stets verschlossen sind und zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für Dritte von den von ihm eingelagerten Materialien, Geräte, und Reinigungsmittel ausgeht.
- 9.5 Der AN hat dem AG Mängel und Schäden an Einrichtungsgegenständen unverzüglich anzuzeigen. Stellen diese Mängel / Schäden eine Gefährdung des Reinigungspersonals dar, darf die Reinigung erst nach Abstellung dieser Mängel /Schäden fortgesetzt werden.

## **§ 10 Nebenpflichten des AG**

- 10.1 Der AG stellt dem AN unentgeltlich kaltes und warmes Wasser sowie Strom für Licht und für den Betrieb von Maschinen in dem für die Durchführung der Reinigungsarbeiten erforderlichen Umfang zur Verfügung. Notwendige Abstellräume („Putzmittelräume“) für Arbeitsmittel, Maschinen und Geräte werden durch den AG kostenfrei zur Verfügung gestellt, soweit diese in der Einrichtung vorhanden sind. Der Anschluss von Waschmaschinen oder die Nutzung von Waschmaschinen des AG ist nicht möglich. Die Reinigung dieser Putzmittelräume ist Vertragsbestandteil und hat vom AN eigenverantwortlich ohne Berechnung zu erfolgen.
- 10.2 Der AG stellt keine Verbrauchsmaterialien zur Verfügung.
- 10.3 Der AG stellt dem AN die für die Durchführung der Reinigungsarbeiten benötigten Zutrittskarten/Schlüssel zur Verfügung. Der AN hat Verluste unverzüglich nach Bekanntwerden des Verlustes beim AG anzuzeigen, um eine Sperrung der Zutrittskarten zu ermöglichen.

## **§ 11 Reinigungspersonal**

- 11.1 Der AN verpflichtet sich, nur zuverlässiges und fachlich geeignetes Personal einzusetzen, das für die von ihm zu erbringenden Reinigungsleistungen über alle notwendigen Voraussetzungen verfügt und fachlich und körperlich in der Lage ist, die vom AN in seinem Angebot angegebenen Leistungsstunden (Anlage 3.1) zu erbringen. Der Einsatz von ausländischen Reinigungskräften setzt den Besitz einer gültigen Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis voraus. Arbeitserlaubnispflichtige ausländische Arbeitnehmer darf der AG zur Erfüllung seiner vertraglichen Leistungspflicht nur einsetzen, wenn es sich um Beschäftigte des AN handelt. Alle

Reinigungskräfte müssen der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein und die Inhalte von Warn- und Hinweisschildern verstehen können.

- 11.2 Der AN verpflichtet sich, sein Reinigungspersonal vor Ort durch fachkundige Kontrollpersonen einzuweisen, regelmäßig zu beaufsichtigen (Objektleiter, Vorarbeiter) und mindestens einmal im Monat Kontrollen vorzunehmen. Um eine ordnungsgemäße und einwandfreie Reinigung sicherzustellen, hat der AN für alle Reinigungsobjekte eine/n verantwortliche/n Objektleiter/in zu benennen, der/die mit dem AG oder dessen Beauftragten eng zusammenarbeitet.
- 11.3 Beanstandungen und Folgen aus einer Pflichtverletzung gehen zu Lasten des AN. Personen, die vom AN nicht mit der Reinigung der Reinigungsobjekte beauftragt sind, dürfen nicht mit in die Reinigungsobjekte genommen werden, gleiches gilt für Tiere.
- 11.4 Der AN legt dem AG vor Leistungsbeginn eine Liste mit allen im Reinigungsobjekt (regelmäßig oder vertretungsweise) eingesetzten Arbeitskräfte vor. Diese Liste wird als Personaleinsatzplan als **Anlage 5** Bestandteil dieses Vertrages. Ein späterer Personalwechsel ist dem AG rechtzeitig im Vorfeld anzuzeigen. Die eingesetzten Reinigungskräfte sind mit Dienstkleidung und Namensschildern sowie allen geforderten Nachweisen durch den AN auszustatten. Für das Personal gilt im Reinigungsobjekt ein striktes Drogen-, Rauch- und Alkoholverbot.
- 11.5 Die Anwesenheitszeiten und Leistungszeiten des vom AN eingesetzten Personals im Reinigungsobjekt sind in geeigneter Weise tages- und zeitgenau nachprüfbar zu dokumentieren und vor Ort im Reinigungsobjekt in Papierform durch Eintragung in eine Anwesenheitsliste vorzuhalten.
- 11.6 Vor Leistungsbeginn ist dem AG zusätzlich ein Revierplan (Reinigungsfläche/Räume pro Einsatztag und Reinigungspersonal) zu erstellen und spätestens mit Leistungsbeginn zu übergeben. Aus dem Revierplan muss der AG erkennen können, an welchem Tag ein Raum gereinigt wird, sofern die Reinigung nicht im täglichen Turnus erfolgt.
- 11.7 Die weiteren verpflichtet sich der AN zur Einhaltung und Umsetzung des von ihm mit seinem Angebot (**Anlage 3**) eingereichten Personalkonzeptes (**Anlage 3.2**) sowie Umsetzungs- und Organisationkonzeptes (**Anlage 3.3**).

## § 12 Aufsicht

- 12.1 Der AG ist zur jederzeitigen Überprüfung des vom AN eingesetzten Personals, der von ihm beschafften Ausstattungsgegenstände, der Geräte, Verbrauchsmittel und Reinigungsverfahren berechtigt.

- 12.2 Der AN hat die vertragsgegenständlichen Leistungen in einer für den AG überprüfbaren Weise und unter Einhaltung der in der Leistungsbeschreibung genannten Vorgaben zu dokumentieren und auszuwerten. Der AG hat das Recht, diese Dokumentation jederzeit einzusehen.
- 12.3 Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und einwandfreien Reinigung hat der AN qualifizierte Aufsichtspersonen einzusetzen. Hierzu benennt er dem AG eine verantwortliche Person für die Objektleitung und eine/einen Vorarbeiterin/Vorarbeiter als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner vor Ort für alle Reinigungsobjekte. Für die Objektleitung darf nur geschultes Personal mit langjähriger Erfahrung in vergleichbaren Reinigungsobjekten eingesetzt werden. Die telefonische Erreichbarkeit der Objektleitung ist arbeitstäglich von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr abzusichern. Jeder Wechsel der Objektleitung ist dem AG rechtzeitig im Vorfeld anzuzeigen.
- 12.4 Die Vorarbeiterin/der Vorarbeiter muss eine qualifizierte, fachkundige Person sein. Sie/er ist für die laufende Koordination, Überwachung und Kontrolle der Arbeitsleistung des Reinigungspersonals zuständig. Sie/er hat sich ab Beginn und während der Dauer der Erbringung der Reinigungsleistungen solange im Reinigungsobjekt aufzuhalten, bis die letzte Reinigungskraft das Reinigungsobjekt verlassen hat. Sie/er sichert ab, dass sie/er und alle im Reinigungsobjekt tätigen Reinigungskräfte sich in die ausliegenden Anwesenheitslisten tages- und zeitgenau eintragen. Bis eine Stunde nach dem Ende der festgelegten Reinigungszeit ist eine telefonische Erreichbarkeit abzusichern.

Im Übrigen gelten die Angaben des AN aus dem von ihm eingereichten Personalkonzept (**Anlage 3.2**) und Umsetzungs- und Organisationkonzept (**Anlage 3.3**).

- 12.5 Ansprechpartner auf Seiten des AG sind:

[...]

Ansprechpartner auf Seiten des AN sind:

[...]

### § 13 Reinigungsmittel

- 13.1 Die für die Erbringung der Reinigungsleistungen erforderlichen Reinigungs-, Pflege-, Desinfektions- und sonstigen Mittel (nachfolgend zusammen „Reinigungsmittel“ genannt) sind vom AN auf eigene Kosten zu beschaffen und vorzuhalten. Die Reinigungsmittel müssen – soweit möglich – umweltschonend, nicht ätzend und frei von schädlichen und geruchsbelästigenden Nebenwirkungen sein. Eine Schädigung der Reinigungsobjekte oder von Personen durch den

Einsatz der Reinigungsmittel ist auszuschließen. Für die Fußbodenpflege sind nur rutschhemmende Mittel zu verwenden.

- 13.2 Für alle verwendeten Reinigungsmittel sind vom AN die Prüfzeugnisse eines staatlich anerkannten Prüfinstituts (DIN-Sicherheitsdatenblatt; Sicherheitsdatenblätter für gefährliche Stoffe und Zubereitung etc.) vor Ort vorzuhalten. Ferner hat der AN auf Verlangen des AG nachzuweisen, dass die für die Reinigung eingesetzten Reinigungsmittel im Hinblick auf die Arbeitssicherheit, Umweltverträglichkeit und Oberflächenschonung fachkundig angewandt werden. Die eingesetzten Desinfektionsmittel und -verfahren müssen in der Desinfektionsmittelliste der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie aufgeführt sein. Die verwendeten Reinigungsmittel müssen beim Umweltbundesamt registriert sein. Die Reinigungsmittel müssen abfallarm verpackt und dürfen – soweit möglich – nicht in Gebinden aus problematischen Werkstoffen (z.B. PVC) abgefüllt sein. Die Herstellervorgaben betreffend die Dosierung, Lagerung und Verwendung der Reinigungsmittel sind zu beachten. Kennzeichnungspflichtige Reinigungsmittel sind nur im Ausnahmefall und exakt dosiert einzusetzen.
- 13.3 Die eingesetzten Reinigungs- und Pflegeverfahren und die Verwendung der Reinigungsmittel sind mit dem AG im Vorhinein abzustimmen. Der AG hat das Recht, bestimmte Reinigungs- und Pflegeverfahren und die Verwendung bestimmter Reinigungsmittel zu untersagen, wenn hierfür ein berechtigtes Interesse besteht. Ferner müssen die eingesetzten Reinigungs- und Pflegeverfahren dem neuesten Stand in Bezug auf Umweltverträglichkeit und Entsorgungsmöglichkeit entsprechen. Der AN hat die Gefahrenstoffverordnung sowie sonstige gesetzliche Vorgaben in Bezug auf die Reinigungsmittel sowie die Reinigungs- und Pflegeverfahren einzuhalten.
- 13.4 Sämtliche verwendeten Reinigungsmittel sind namentlich und unter Angabe des Herstellers auf Verlangen des AG zu benennen. Der AN hat nachzuweisen, dass die eingesetzten Reinigungsmittel zur Erfüllung der Leistung und im Hinblick auf Arbeitssicherheit, Ökologie, Umweltverträglichkeit und Oberflächenschonung geeignet sind und fachkundig angewendet werden. Werden zur Unterhaltsreinigung Desinfektionsmittel eingesetzt, sind nur solche Mittel zu verwenden, die in der VAH-Liste aufgeführt sind. Der Einsatz ist zu dokumentieren. Es sind Dosiereinrichtungen einzusetzen.
- 13.5 Die entsprechenden Datensicherheitsblätter sind vorzuhalten. Bestehende Vorgaben des Herstellers bzgl. des Einsatzes der Reinigungsmittel sind einzuhalten.

- 13.6 Weitere Anforderungen an die Qualität und den Einsatz von Reinigungsmitteln sind dem vom AN mit seinem Angebot eingereichten Umsetzungs- und Organisationskonzept, Anlage 3.3, zu entnehmen.

#### **§ 14 Geräte, Maschinen und Ausstattungsmittel**

- 14.1 Entsprechend den Grundsätzen der gütegesicherten Reinigung hat der AN nachzuweisen, dass die zur Reinigung eingesetzten Betriebsmittel im Hinblick auf Arbeitssicherheit, Umweltverträglichkeit und Oberflächenschonung geeignet sind und fachkundig angewandt werden. Der AN stellt und unterhält auf seine Kosten alle zur Leistungserfüllung erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Ausstattungsmittel (Wäsche, Putzlappen, Abfallsäcke, Beschilderung). Er hat den rechtzeitigen Austausch sicherzustellen. Sie müssen jeweils der nach diesem Vertrag geschuldeten Qualität, den jeweiligen anerkannten Regeln der Technik und den jeweils geltenden technischen Sicherheitsnormen entsprechen.
- 14.2 Alle vom AN eingesetzten Maschinen und Geräte müssen den Anforderungen der einschlägigen DIN Vorschriften bzw. den VDE Vorschriften entsprechen und die vorgeschriebenen Prüfsiegel tragen. Die Überprüfung nach vorgeschriebenen Berufsgenossenschaftsvorgaben der zum Einsatz kommenden elektrischen Geräte ist dem AG auf dessen Verlangen nachzuweisen. Es sind nur Staubsauger einzusetzen, mit denen eine fachgerechte Reinigung der textilen Böden durchgeführt werden kann. Der fachkundige Einsatz aller Maschinen und Geräte ist Voraussetzung zu deren Nutzung und durch den AN sicherzustellen. Die Lagerung aller Reinigungsutensilien und –maschinen muss so erfolgen, dass keine Geruchsbelästigungen und unhygienischen Zustände auftreten. Grundsätzlich ist der Einsatz von lärm- und schmutzverursachenden Maschinen und Geräten – soweit möglich – zu vermeiden.
- 14.3 Weitere Anforderungen an die Qualität und den Einsatz von Maschinen und Geräten sind dem vom AN mit seinem Angebot eingereichten Umsetzungs- und Organisationskonzept, Anlage 3.3, zu entnehmen.

#### **§ 15 Gewährleistung**

- 15.1 Der AN übernimmt die Gewähr für die rechtzeitige und korrekte handwerksgemäße Durchführung der Reinigungsleistungen und für den herbeizuführenden Reinigungserfolg.
- 15.2 Führt der AN die Reinigungsarbeiten aus von ihm zu vertretenen Gründen trotz Einhaltung der angegebenen Leistungsstunden nicht vollständig, nicht ordnungsgemäß oder nicht rechtzeitig aus, ist der AG berechtigt, vom AN Nacherfüllung innerhalb einer vom AG gesetzten,

angemessenen Frist zu verlangen, sofern die Fristsetzung nicht entbehrlich ist. Folgende Fristen sind nach dem gemeinsamen Verständnis der Vertragspartner in der Regel angemessen:

<b>Reinigungszyklus</b>	<b>Mängelbeseitigungsfrist (ab Zugang der Mängelanzeige)</b>
1 x wöchentlich	Am darauffolgenden Werktag
5 x wöchentlich (Mo – Fr)	Keine gesonderte Nachreinigung möglich. Hier erfolgt die Mangelbeseitigung im Zuge der nächsten turnusmäßigen Unterhaltsreinigung
Nach Bedarf	Innerhalb einer Kalenderwoche

Räume/Flächen, die erhebliche Mängel aufweisen, sind demgegenüber umgehend (spätestens am darauffolgenden Tag) durch den AN zu beseitigen.

- 15.3 Sollte die Frist zur Nacherfüllung fruchtlos verstreichen, ist der AG nach Maßgabe der Bestimmungen des BGB berechtigt, die Herstellung des ordnungsgemäßen Zustandes auf Kosten des AN selbst oder durch einen Dritten vornehmen zu lassen (Ersatzvornahme), die Vergütung zu mindern oder den Vertrag ganz oder teilweise zu kündigen sowie Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen zu verlangen. Wird eine geschuldete Reinigungsleistung, die in einem Reinigungszyklus 5x wöchentlich zu erbringen ist, zum zweiten Mal nicht oder nicht vollständig erbracht, ist der AG berechtigt, die auf die jeweils nicht erbrachte Einzelleistung entfallende Vergütung nicht zu zahlen.
- 15.4 Sollten die im Preisblatt (Anlage 3.1) festgelegten Reinigungsstunden aus vom AN zu vertretenen Gründen unterschritten werden, ist der AG berechtigt, den Rechnungsbetrag für den betreffenden Monat entsprechend der festgestellten Stundendifferenz zu kürzen. Die Rechnung wird auch dann gekürzt, wenn keine Beanstandung der Reinigungsqualität vorliegt. Eine Mahnung oder Fristsetzung zur Nacherfüllung ist nicht erforderlich. Weitergehende Ansprüche des AG bleiben unberührt.

## § 16 Haftung, Versicherung

- 16.1 Der AN haftet für alle Schäden, die durch ihn, seine Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter oder seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen verursacht werden, nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen des BGB unbeschränkt. Die Haftung umfasst bei Verlust eines dem AN oder seinem Personal ausgehändigten Haupt- oder Generalschlüssels auch den Ersatz der gesamten Schließanlage.
- 16.2 Der AN trägt die Verkehrssicherungspflicht hinsichtlich aller nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen. Soweit Dritte infolge eines schuldhaften Verhaltens des AN oder durch ein

schuldhaftes Verhalten seiner Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen Schäden erleiden und den AG in Anspruch nehmen, ist der AN verpflichtet, den AG auf erstes schriftliches Anfordern freizustellen.

16.3 Der AN ist verpflichtet, ausreichenden Versicherungsschutz für die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen sicherzustellen. Folgende Deckungssummen sind, jährlich zweifach maximiert, mindestens erforderlich:

- für Personenschäden	3.000.000 EUR
- für Sach- und Vermögensschäden	500.000 EUR
- für Bearbeitungsschäden	500.000 EUR
- für Schlüsselschäden	100.000 EUR

16.4 Eine entsprechende Versicherungsbestätigung ist dem AG zu Vertragsbeginn unaufgefordert vorzulegen. Der AG kann seine nach diesem Vertrag geschuldeten Zahlungen vom Nachweis des Versicherungsschutzes abhängig machen.

16.5 Der AG haftet nicht für die Beschädigung oder den Diebstahl der vom AN eingesetzten Maschinen und Geräte. Bei einer Beschädigung oder bei Diebstahl von eingebrachten Sachen der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen des AN ist der AN verpflichtet, den AG von etwaigen Ansprüchen auf erstes schriftliches Anfordern freizustellen. Der Haftungsausschluss gemäß Satz 1 und der Anspruch auf Freistellung gelten nicht, wenn der Sach-/Vermögensschaden auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des AG bzw. eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen des AG zurückzuführen ist.

16.6 Im Fall von Personenschäden im Zusammenhang mit den Leistungen des AN verpflichtet sich der AN, den AG ebenfalls von Entschädigungsansprüchen Dritter auf erstes schriftliches Anfordern freizustellen. Dies gilt nicht, wenn der Schaden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des AG oder seiner Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen verursacht wurde.

## **§ 17 Höhere Gewalt**

17.1 Ereignisse höherer Gewalt befreien die Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von ihren Leistungsverpflichtungen. Höhere Gewalt ist jedes nach Vertragsschluss entstehende oder ohne Verschulden des sich hierauf berufenden Vertragspartners erst nachträglich bekannt gewordene Ereignis außerhalb der Kontrolle und Vorhersehbarkeit des betroffenen Vertragspartners, das von ihm auch bei Anwendung der vernünftigerweise zu



erwartenden Sorgfalt und aller wirtschaftlich und technisch zumutbaren Mittel nicht oder nicht rechtzeitig verhindert werden kann.

- 17.2 Zu Ereignissen höherer Gewalt zählen insbesondere Naturkatastrophen, Krieg, terroristische Angriffe. Hoheitliche Anordnungen, Arbeitsk Kampfmaßnahmen (z.B. Streik, Aussperrung) stellen ebenfalls Fälle höherer Gewalt dar, es sei denn, den jeweiligen Vertragspartner trifft ein Übernahme-, Vorsorge- oder Abwendungsverschulden.
- 17.3 Die Corona-Pandemie sowie damit einhergehende Einschränkungen in der Leistungsausführung gelten für den Auftragnehmer nur dann als Ereignis höherer Gewalt, wenn der AN nachweisen kann, dass eine Leistungsverzögerung bzw. ein Leistungsausfall durch eine unvorhersehbare, neue Entwicklung im Pandemiegeschehen verursacht wurde und es ihm trotz Vornahme aller zumutbaren Maßnahmen nicht möglich ist, die Leistung fristgerecht zu erbringen. Führen Hygiene- und/oder Gesundheitsschutzmaßnahmen oder sonstige Schutzmaßnahmen (z.B. infolge der Covid-19 Pandemie oder anderer Ereignisse) zu einer behördlich angeordneten oder empfohlenen Einstellung des Normalbetriebes bzw. zur Schließung eines Reinigungsobjektes, entfällt für diesen Zeitraum die Leistungserbringungspflicht des AN und dementsprechend auch die Zahlungsverpflichtung des AG.
- 17.4 Der betroffene Vertragspartner ist verpflichtet, den anderen Vertragspartner unverzüglich unter Darlegung der ihn an der Erfüllung dieses Vertrages hindernden Umstände und der voraussichtlichen Dauer der Leistungshinderung zu unterrichten. Er wird darüber hinaus alles ihm Zumutbare unternehmen, um das Leistungshindernis so schnell wie möglich zu beseitigen. Sollte ein Vertragspartner aufgrund eines Ereignisses höherer Gewalt über einen längeren Zeitraum als 2 Monate an der Leistungserbringung gehindert sein, ist der andere Vertragspartner zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

### **§ 18 Vergütung, Zahlungsmodalitäten**

- 18.1 Der AN erhält für die vertragsgemäßen Reinigungsleistungen eine Vergütung auf Basis der in seinem Angebot (Anlage 3) genannten Preise. Bei den im Preisblatt angegebenen Netto-Stundenverrechnungssätzen und Netto-Monatspreisen je Einrichtung handelt es sich um Netto-Festpreise zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Eine Preisanpassung findet grundsätzlich nicht statt. Der Anspruch beider Parteien auf Anpassung unter den Voraussetzungen des Wegfalls der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) bleibt hiervon unberührt. [Hinweis an die Bieter: Der AG favorisiert eine Festpreisregelung. Sofern die Bieter eine Preisanpassung für erforderlich erachten, werden die Bieter um einen konkreten Vorschlag gebeten]



- 18.2 Mit der Zahlung der Vergütung sind sämtliche vertraglich vereinbarten Leistungen, einschließlich aller Nebenkosten (wie z.B. Lohnkosten, Lohnnebenkosten, Zuschläge für Nachtarbeit, Arbeit an Sonn- und Feiertagen, Gerätekosten, Verbrauchsmaterial, Reinigungsmittel, Fahrtkosten) abgegolten.
- 18.3 Die Abrechnung für erbrachte Reinigungsleistungen erfolgt monatlich. Die Rechnungen sind in prüfbarer Form jeweils bis zum 15. eines Monats für den vorausgegangenen Monat einzureichen. Art und Umfang der erbrachten Leistungen sind durch Arbeitsbelege nachzuweisen. Die Rechnungsbeträge sind innerhalb von 30 Kalendertagen nach Eingang einer prüffähigen Rechnung zur Zahlung fällig.

### **§ 19 Vertragslaufzeit, Kündigung**

- 19.1 Dieser Vertrag tritt mit Zuschlagserteilung in Kraft und wird für die Dauer von zwei Jahren bis zum 31.12.2028 fest geschlossen. Als Zeitpunkt des Leistungsbeginns wird der 1. Januar 2027 vereinbart.
- 19.2 Die ersten sechs Monate des Vertrages ab Leistungsbeginn gelten als Probezeit. Innerhalb dieser Probezeit ist der AG berechtigt, den Vertrag ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Kalendermonats ordentlich zu kündigen. Ein Anspruch des AN auf Vergütung für noch nicht erbrachte Reinigungsleistungen nach § 648 Satz 2 BGB ist im Fall der ordentlichen Kündigung in der Probezeit ausgeschlossen. Der Anspruch auf Vergütung für bereits ordnungsgemäß erbrachte Reinigungsleistungen bleibt unberührt.
- 19.3 Der Vertrag verlängert sich einmalig um zwei Jahre, sofern er nicht von dem AG mit einer Frist von zwei Monaten vor Ablauf der (verlängerten) Vertragslaufzeit gekündigt wird (Verlängerungsoption des AG). Dieser Vertrag endet im Fall der Ausübung der Verlängerungsoption somit spätestens nach Ablauf von vier Jahren, am 31.12.2030 ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- Im Fall der Verlängerung der Vertragslaufzeit gelten die bisherigen Konditionen (insbesondere Preiskonditionen) gemäß diesem Vertrag und seiner Bestandteile fort.
- 19.4 Das Recht beider Vertragspartner zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund, der den AG zur Kündigung berechtigt, liegt insbesondere vor, wenn:
- (i) Der AN trotz Fristsetzung zur Nacherfüllung keinen ausreichenden Versicherungsschutz nachweist,
  - (ii) er ohne schriftliche Zustimmung Nachunternehmer einsetzt,

- (iii) er nachhaltig, d.h. innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten, mehrfach trotz schriftlicher Abmahnung mit Kündigungsandrohung die Reinigungsarbeiten nicht oder schlecht erfüllt und/oder die zugesagten Reinigungsstunden nicht einhält,
- (iv) sonstige Umstände eintreten, die berechtigte Zweifel an der Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit des AN erwecken, es sei denn, der AN räumt diese Zweifel innerhalb einer angemessenen Frist aus.

19.5 Die Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das Recht zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen bleibt unberührt.

## **§ 20 Pflichten des AN nach Vertragsbeendigung**

Der AN hat nach Beendigung dieses Vertrages am Tag der letzten Reinigung sämtliche von ihm eingesetzten Maschinen, Geräte, Materialien aus dem Reinigungsobjekt zu entfernen. Alle ihm überlassenen Schlüssel/Zugangsberechtigungen sind dem AG am Tag der letzten Reinigung herauszugeben.

## **§ 21 Geheimhaltungspflicht**

- 21.1 Der AN hat darauf hinzuwirken, dass alle mit der Bearbeitung dieses Vertrages oder der Erfüllung der Leistungspflichten von ihm eingesetzten Personen die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz einhalten.
- 21.2 Der AN hat alle im Rahmen dieses Vertrages eingesetzten Arbeitskräfte zur Verschwiegenheit über alle Geschäftsangelegenheiten des AG zu verpflichten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit bekannt werden. Die Verpflichtung zur Verschwiegenheit muss auch nach Beendigung eines Arbeitsvertrages weiter bestehen. Der AN hat dem von ihm eingesetzten Personal ferner zu untersagen, Einsicht in Schriftstücke, Akten und andere Unterlagen zu nehmen, die sich im Reinigungsobjekt befinden, oder hiervon Abschriften, Aufnahmen, Fotokopien o.ä. zu fertigen oder Schränke, Schreibtische, Schubladen oder andere Behältnisse zu öffnen – auch wenn diese unverschlossen sind.
- 21.3 Der AN hat auf Verlangen dem AG Abschriften entsprechender Verpflichtungserklärungen seines Personals zu überlassen.
- 21.4 Der AG kann bei Zuwiderhandlungen vom AN verlangen, einzelne Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter oder die Objektleitung nicht mehr im Reinigungsobjekt zu beschäftigen bzw. gegen andere

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auszutauschen. Der AN haftet für sämtliche Schäden, die dem AG durch die Verletzung der vorstehenden Geheimhaltungspflicht entstehen.

- 21.5 Der AN verpflichtet sich des Weiteren, den Inhalt dieses Vertrages Dritten nur insoweit und dann mitzuteilen, als dies zur Vertragserfüllung notwendig ist. Eine Auswertung oder Bekanntgabe der mit dem AG bestehenden Geschäftsbeziehung in Veröffentlichungen oder zur Werbezwecken ist nur mit der ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG zulässig.

## **§ 22 Schlussbestimmungen**

- 22.1 Der AN ist zur Übertragung von Ansprüchen gegen den AG auf Dritte nur nach schriftlicher Zustimmung des AG berechtigt.
- 22.2 Sämtliche Anlagen sind Bestandteil dieses Vertrages. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu Nachweiszwecken der Schriftform. Nachträglich getroffene individuelle Abreden zwischen den Vertragspartnern bleiben jedoch auch ohne Rücksicht auf die Einhaltung der Schriftform wirksam.
- 22.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Den Vertragspartnern ist die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs bekannt, wonach eine salvatorische Erhaltungsklausel lediglich die Beweislast umkehrt. Es ist jedoch der ausdrückliche Wille der Vertragspartner, die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen unter allen Umständen aufrechtzuerhalten und damit § 139 BGB insgesamt abzubedingen. Soweit eine Bestimmung nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam geworden ist, richtet sich der Inhalt des Vertrages nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften. § 306 Abs. 3 BGB bleibt unberührt. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken dieses Vertrages.
- 22.4 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist der Geschäftssitz des AG, Essen. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Internationalen Privatrechts und unter Ausschluss des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf als vereinbart.

---

Essen, Datum

---

Stempel und Unterschrift des Auftraggebers

---

Ort, Datum

---

Stempel und Unterschrift des Auftragnehmers

## Verzeichnis der Anlagen

- Anlage 1: Leistungsbeschreibung
- Anlage 2: Aufmaß der Reinigungsobjekte
- Anlage 3: Angebot des AN zum Ausschreibungsverfahren mit angeforderten Angebotsunterlagen
- Anlage 3.1: Preisblatt (vom AN ausgefüllt)
- Anlage 3.2: Personalkonzept des AN
- Anlage 3.3 : Umsetzungs- und Organisationskonzept
- Anlage 3.4 Sonstige Angebotsunterlagen
- Anlage 4: Besondere Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW (BVB TVgG NRW)
- Anlage 5: Personaleinsatzplan (nach Vertragsschluss vom AN einzureichen)